

Biotopname	Riedbereich südlich Vierow, südlich Peene
Standort /Geologie	Flusstalniederung / Durchströmungsmoor / Grundmoräne
Naturraum	Grenztal und Peenetal
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Demmin
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis	07466
Schutzmerkmale	geschützt nach §20 LNatG M-V
Hauptcod.	V G R V H F V H D F G N %
Nebencode	%
Überlagerungscode	U M D
Vegetationseinheiten	Sumpfschilf-Ried, Zweizeilschilf-Ried, Schlankschilf-Ried, schilffreie Sumpfschilf-Staudenflur, Rohrglanzgras-Sumpfschilf-Staudenflur, windenreiche Sumpfschilf-Staudenflur, Rohrglanzgras-Schlankschilf-Staudenflur,
Habitats + Strukturen	D H M
Beschreibung / Besonderheiten	weitere Veg.-einheiten: ackerkratzdistelreiche Wassertümpfen-Flatterbüschen-Flur, Rohrglanzgras-Flur, VE < 1 %: Schilf-Landröhricht, Sumpfschilf-Fleischwiese In dem hier schmalen Talbereich zwischen Fluss und Mineralboden, der die Grundmoräne durchziehenden Peeneniederung hat sich auf eutrophen feuchten bis sehr feuchten degradierten Torfen ein Riedkomplex nach Auflassung der Wiesennutzung entwickelt. Nur ein schmaler Röhrichtsaum (mittels Luftbildcode erfasst) trennt den Biotop von der nördlich gelegenen Peene. Zahlreiche, in die Peene mündende, aufgelassene Gräben untergliedern die Biotopfläche (nur vereinzelt zzt. trocken - FGX < 1 %). Die Biotopfläche wird geprägt von Sumpfschilf- bzw. Zweizeilschilf-Rieden, nur kleinflächig treten Schlankschilf-Riede auf. Mit den Rieden verzahnt treten immer wieder Staudenfluren mit Sumpfschilf bzw. Schlankschilf auf. Die wichtigsten Begleitarten hierbei sind Rohrglanzgras, Winde und Schilf. Am südlichen Biotoprund ist auch eine ackerkratzdistelreiche Wassertümpfen-Flatterbüschen-Flur ausgebildet und kleinflächig gehört auch stärker gestörte Rohrglanzgras-Flur zum Biotop. Ebenso ein im östlichen Biotopteil gelegenes Schilf-Landröhricht (VRL < 1 %) und eine am westlichen Rand gelegene Sumpfschilf-Fleischwiese (GFR < 1 %, Mahdwiese). Neben dem Flußröhricht begrenzt entwässerte Ruderalflur den Biotop sowie ein unbefestigter Fahrweg im Osten (daran schließt sich ein unter Biotop-Nr. 4008 erfasster Staudenflurkomplex an) und ein Fahrweg mit Bootshaus im Westen (hier schließt sich ein Staudenflur-Ried-Komplex an, welcher unter Biotop-Nr. 0408-424-4020 erfasst wurde).
Wertbestimmende Kriterien	Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Bioptotypen Struktur- und Habitatreichtum
Gefährdung	keine Gefährdung X
Empfehlung	

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		8		-		1		2		2		-		4		0		0		7	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ g eben				☐ ☐ k N													
☐ ☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ k Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ k extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ g aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, intensiv					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Grünland, extensiv					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ k Weg					
Nutzungsart												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
k g												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Bahnanlage					
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ k Wiese												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Weide																								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis <u>Carex disticha</u> Carex gracilis																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calystegia sepium Phalaris arundinacea Epilobium hirsutum Phragmites australis Juncus effusus Mentha aquatica																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Anthriscus sylvestris Cirsium arvense Eupatorium cannabinum Glyceria maxima Rumex hydrolapathum Calamagrostis canescens Cirsium oleraceum Filipendula ulmaria Iris pseudacorus Solanum dulcamara Caltha palustris Cirsium palustre Galeopsis tetrahit <u>Lychnis flos-cuculi</u> Vicia cracca Carex paniculata Deschampsia cespitosa Galium aparine Lythrum salicaria																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen														Datum erste Begehung: 10.07.2003															
														Datum letzte Begehung:															
Bearbeiter/in: IBS-Pries														Foto: 1										Folgeseiten: 0					